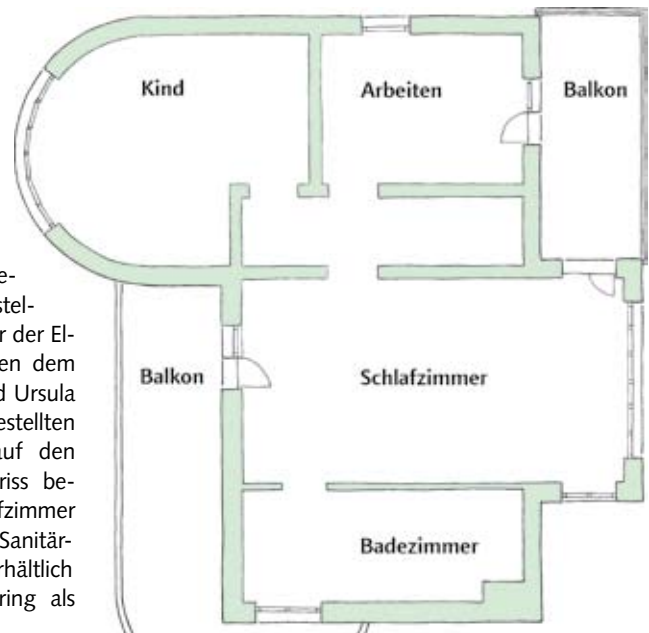


Deutschlands beste Badplaner präsentieren: Teil 7/9

# Großformatige Duscherlebnisse



Die Innenarchitektin Ute Bering und Badausstatter André Michaelis entwarfen ein neues Badezimmer für die Familie mit Ursula, Jürgen und Bastian. Die Badplaner platzierten sich beim 2. SBZ-Kreativ-Wettbewerb unter den 20 besten Beiträgen. Beide Entwürfe versuchen auf möglichst wenig Raum das größtmögliche Spa-Erlebnis zu erzielen.

Die Zeiten der Standard-Duschwanne mit den Abmaßen 80 x 80 Zentimeter scheinen endgültig vorbei. Im ganz persönlichen Private-Spa sind andere Dimensionen gefordert. Nach einem anstrengenden Arbeitstag freuen sich Ursula und Jürgen auf ihr ganz individuelles Duscherlebnis. Für eine durchschnittliche Kleinfamilie mit einem fast erwachsenen Sohn sollte ein neues Badezimmer

gestaltet werden. In dem vorgegebenen Grundriss der Aufgabenstellung befindet sich das Badezimmer der Eltern im ersten Stock, gleich neben dem Schlafzimmer von Jürgen (51) und Ursula (48). Die in dieser Ausgabe vorgestellten Entwürfe haben sich diesmal auf den vorgegebenen Badezimmergrundriss beschränkt, ohne jedoch das Schlafzimmer isoliert zu betrachten. Neben Sanitär-objekten, die als Serienprodukt erhältlich sind, entwarfen sowohl Ute Bering als auch André Michaelis ihre eigenen Einrichtungsgegenstände. Die Jury honorierte die gelungenen Badplanungen mit einer Top-20-Platzierung. Auch hier lautete das übergeordnete Thema – natürlich auch bei der Kategorie Familie „Private Spa“: das ganz private Wohlfühlbadezimmer mit gehobenem gestalterischen Anspruch.



Sponsored by



Top-20-Platzierung in der Kategorie Kleinfamilie: Ute Bering

## Die Dusche im Mittelpunkt

Schlicht und übersichtlich soll das Familienbadezimmer sein. Die Innenarchitektin Ute Bering überzeugte die Jury auch mit ihrer übersichtlichen und trotzdem detaillierten Badplanung.

Das frei stehende Einfamilienhaus aus der Aufgabenstellung hat es der Innenarchitektin angetan: „Die Architektur von außen kann ich nicht verbessern, also beschränke ich mich auf das Innere“, so Uta Bering (61). Die Innenarchitektin ist in Sachen Badplanung Profi und hält neuerdings sogar Badplanungsseminare bei Duravit. Als gelernte Schreinerin steht sie mit beiden Füßen auf dem Boden, stellt die einfache Umsetzung ihrer gestalterischen Arbeit in den Vordergrund und weiß um die Probleme und Herausforderungen der handwerklichen Ausführung. Dem Vergleich auf Wettbewerbsebene hielt sie problemlos Stand und lieferte eine professionell durchdachte Badplanung ab.

Die Umbaumaßnahmen sollen sich in Grenzen halten. Lediglich die Tür zwischen Bade- und Schlafzimmer soll verbreitert werden, um den offenen Eindruck eines Entrées zu erzielen und den Badraum ein wenig in den großen Schlafräum auszuweiten. Gleichzeitig wird dadurch der ursprünglich stark schlauchförmige Grundriss etwas aufgelockert. Mit der neu eingezogenen Trennwand, die das erweiterte Entrée bildet, wird eine ideale Freifläche für Kunstwerke gewonnen, die den Blickfang des neuen Schlafräum-Private Spa-Ensembles bildet. Diese Kunstwand lädt zum Eintreten ein. Das neue Badezimmer von Ursula und Jürgen soll sich luftig und hell präsentieren. Seine neue Längsachse wird nun durch den separierbaren WC-Bereich mit einem Wand-WC (Starck 1, Duravit) sowie eine große, bodenebene Duschzone (Poresta – BF, Illbruck) flankiert. Wände oder optische Abriegelungen sollen in Ute Berings Entwurf möglichst vermieden werden; raumhohe Glaswände sorgen für die notwendige Transparenz. Die auf der Wunschliste der Familie ganz oben stehende bodenebene Dusche fristet bei Ute Bering kein Eckendasein, sondern bildet den Mittelpunkt der Längsachse.



Kunstgenuss bei der Körperhygiene: die bodenebene Dusche eröffnet viele Ansichten im neuen Familienbadezimmer

Platz sparender Dreh: die Glasschiebetür der Duschtrennung dient gleichzeitig als Abtrennung für den WC-Bereich.

### Gute Laune bereits beim Zähneputzen

Der Blick aus der neuen doppelflügeligen Terrassentür am Ende der Längsachse hinaus in das frische Grün soll nicht nur beim Zähneputzen für gute Laune sorgen. Die sich links anschließende Mittelzone des neuen Badezimmers ist für zwei Waschplätze (Vero, Duravit) reserviert, deren Anordnung viel Platz für die morgendliche Entfaltung bieten. Die Wand-Einhandbatterie (Tara Classic, Dornbracht) mit Einzelrosetten komplettiert den aufgeräumten Eindruck. Nebeneinander, aber doch getrennt waschen: diese Positionen werden durch einen kleinen Kunstgriff ermöglicht. Eine Unterschrank- und Regal-

kombination dient als Trennungselement und sorgt zudem für ein aufgeräumtes Badezimmer. Hierzu soll auch ein Rollcontainer (Starck 123, Duravit) beitragen, der seine Garage in einer Nische zwischen Badewanne und Eingangswand findet.

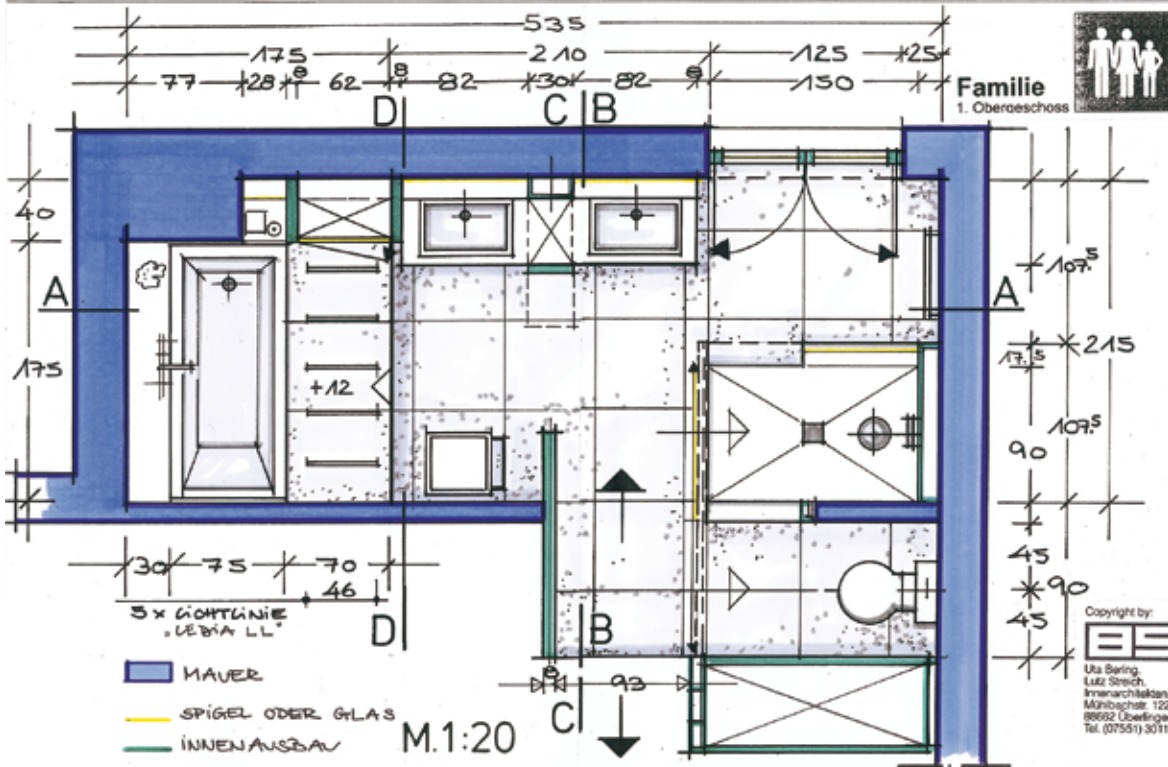


Top-20-Platzierung für Ute Bering aus Überlingen am Bodensee



Menschen – Bäder – Bedürfnisse

DAS KONZEPT 1



Aufgeräumte Optik und klare Gestaltungsachsen: die Benutzer stehen im Vordergrund aller kreativen Bemühungen



## Ute Bering & Lutz Streich Innenarchitekten in Überlingen

Nach einer Schreinerlehre folgte ein Studium der Innenarchitektur und Möbelgestaltung. Mit ihrem Partner realisierte Ute Bering seit 1978 zahlreiche Aufträge in den Bereichen Objekteinrichtung, Haus- und Wohnarchitektur, Ausstellungen und Produktpräsentationen im In- und Ausland. Nach ihren Illustrationen werden in Fotostudios Bäder für Wohnzeitschriften gebaut und Duravit-Kunden profitieren in Seminaren von ihrem Wissen. Vom Internet hält Ute Bering nicht viel: „Mit mir muss man reden.“ Ihre Telefon-Nummer: 0 75 51/30 11 32

Sieht von der Vorderansicht immer aufgeräumt aus:  
zwei Waschplätze mit klarer Arbeitsteilung

### Private Spa mit stimmungsvoller Beleuchtung

In Wasser eintauchen und entspannen, sich leicht und unbeschwert fühlen, das kann man am Besten in einem Bereich, der keine Durchlaufzonen besitzt. Nach Vorstellung von Ute Bering sollte diese Ruheinsel von nichts Überflüssigem umgeben sein. Die hier von ihr ausgewählte Starck-Rechteckwanne (Duravit) in Alpin-Weiß kann – wenn das Budget es erlaubt – optional mit Whirlsystem ausgestattet werden. Eine gläserne Wandverkleidung in Samtoptik (Galvolux) betont den Übergang zum Badebereich. Die Wanne betritt man über ein Podest, in dessen Boden schmale Leuchtflächen eingelassen werden. Überhaupt hat sich Ute Bering viele Gedanken in Sachen Beleuchtung gemacht. „Licht erzeugt Räume und Stimmungen“, so die studierte Innenarchitektin und Möbelgestalterin. So finden sich zahlreiche Lichtquellen auf allen Ebenen und im Umfeld der Funktionsbereiche, die sich per Knopfdruck, Dimmer oder Bewegungsmelder vielfältig verändern lassen. Für eine außergewöhnliche Beleuchtung im Deckenbereich der Badewanne sieht Berings Plan eine Vollflächenleuchte in Modulbauweise vor (SkyFrameLess, Buschfeld Design).

### Saubere Gestaltungsachsen

Großformatige, gesinterte Bodenfliesen (60 x 60 cm, Serie Tinte und Nite, Graniti Fiandre) geben einen einfachen Rhythmus vor, an dem sich viele Gestaltungselemente orientieren.

Decke und Wände werden mit einem Putz versehen, der sich besonders für fugenlose Bäder eignet (Beck). Laut Schätzung von Ute Bering ist für die Renovierung des Badezimmers ein Budget von ca. 40000 Euro anzusetzen. „Mein Ziel bei diesem Entwurf war es, Zufälligkeiten und optisches Chaos zu vermeiden – nicht nur auf dem Papier, sondern auch im Kopf“, lautet

eine Maxime der gestandenen Badplanerin. Das Niveau des SBZ-Gestaltungswettbewerbs hat Ute Bering außerordentlich gefallen. „Handwerker sollten offener mit uns Innenarchitekten auf einer Augenhöhe zusammenarbeiten. Davon profitieren dann nicht nur die Kunden“, formuliert sie ihren Wunsch für ein zukünftiges Miteinander.



Platzsparender Dreh: die Schiebetür der Duschtrennung dient gleichzeitig als Abtrennung für den WC-Bereich

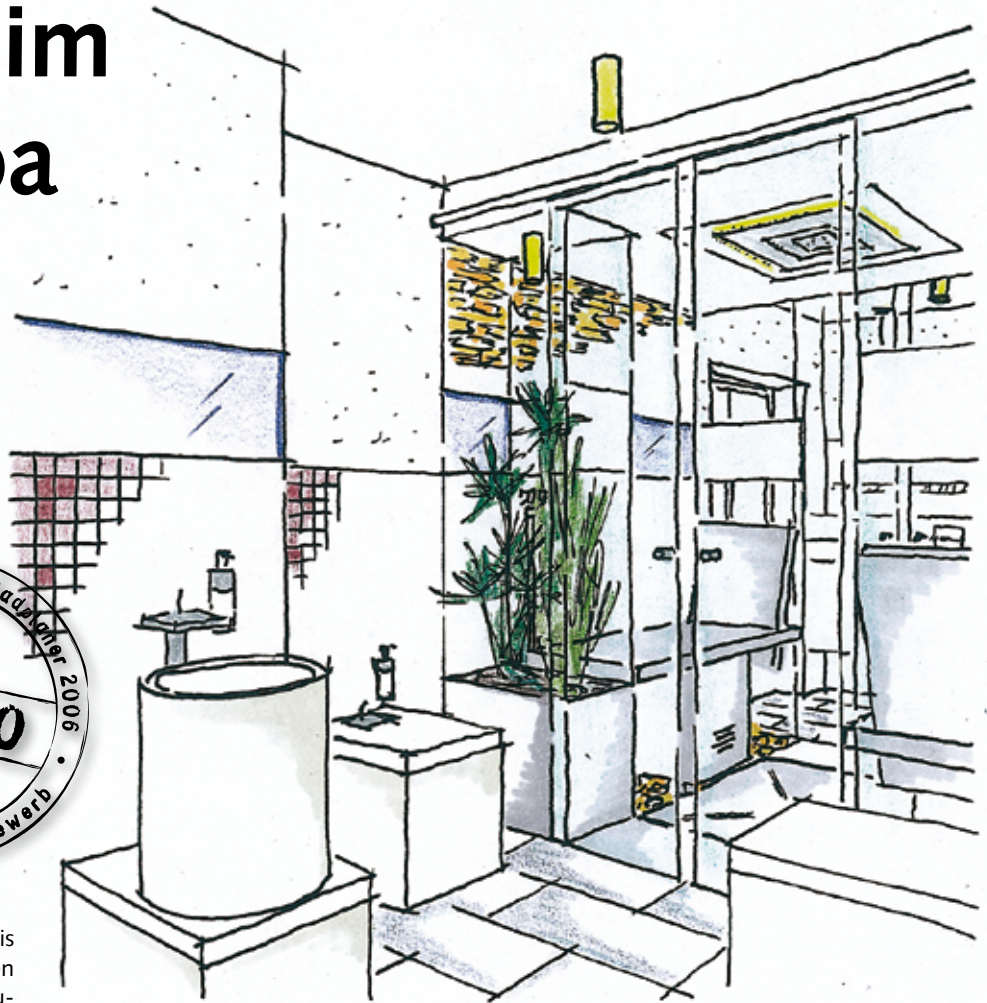
Top-20-Platzierung in der Kategorie Kleinfamilie: André Michaelis

# Vis-a-Vis im Private Spa

Der Entwurf von André Michaelis überraschte die Jury mit einer außergewöhnlichen Produkt- und Materialkomposition. Eine offene und gradlinige Planung brachten ihm weitere Pluspunkte, mit denen er sich unter den 20 besten Kreativ-Badplanern Deutschlands platzieren konnte.



Ein Schlauchbadezimmer ist für einen Badgestalter immer problematisch ins rechte Licht zu rücken. André Michaelis wählte einen ungewöhnlichen Weg, um den gegebenen Badgrundriss der Familie aufzulösen, ohne ihn grundsätzlich zu verändern. Der gelernte SHK-Handwerker – der sich bereits beim 1. SBZ-Ideenwettbewerb unter die besten 20 Badplaner Deutschlands platzieren konnte – beschränkte sich zudem ganz auf die vorhandene Bausubstanz und fokussierte seine Überlegungen auf die Schaffung eines Private-Spas. Dabei sollte die tagtägliche Routine einer Familie berücksichtigt und für einen störungsfreien Ablauf gesorgt werden. Das Badezimmer erfährt nach den Plänen des Badgestalters aus Eichstätt eine Dreiteilung. Mit der zentralen Integration einer raumfüllenden Dusche – die auch als Dampfbad genutzt werden kann – wird ein gestalterisches Ausrufezeichen gesetzt. Jeweils seitlich davon entstehen nunmehr zwei Außenbereiche, in denen zum einen der Doppelwaschtisch und andererseits der WC-Bereich untergebracht werden. Die Bewohner müssen nicht unbedingt den Weg durch die Dusche wählen, um zum WC zu gelangen, das nunmehr im rückwärtigen Teil des ursprünglichen Badezimmers steht: Ein neuer, mit einer Glasschiebetür



Familientreffen auf Augenhöhe:  
Auf zwei Liegen können Ursula und Jürgen ein gemeinsames Dampfbad genießen

versehener Durchbruch zum Schlafzimmer soll eine unabhängige Nutzung dieses Bereichs ermöglichen.

## Waschtisch aus Naturstein

Auch der Waschtischbereich ist direkt vom Schlafzimmer aus zu betreten. Die alte Tür wurde hier durch eine Schiebetür ersetzt. Der Waschplatz bietet Platz für gleichzeitige Nutzung durch zwei Personen. Unterschränke und zusätzliche Ablageflächen sorgen für reichlich Stauraum. Der Waschtisch selbst ist aus Naturstein gefertigt und wird durch schlichte, elektronisch steuerbare Wandarmaturen ergänzt (eTech, Dornbracht). Der optische Gesamteindruck soll schlicht, einfach und aufgeräumt sein, sodass André Michaelis hier auf weitere Fächer für Handtücher oder Wäsche verzichten möchte. Er verweist auf den großen Wand-

schränk im Schlafzimmer. Das Fenster zum Bad wird gegen eine Tür ausgetauscht und bezieht die große Terrasse in das Private Spa mit ein.

## Schiefer und Glas für den Duschbereich

Aufgrund technischer Anforderungen muss der Dusch- und WC-Bereich erhöht werden.



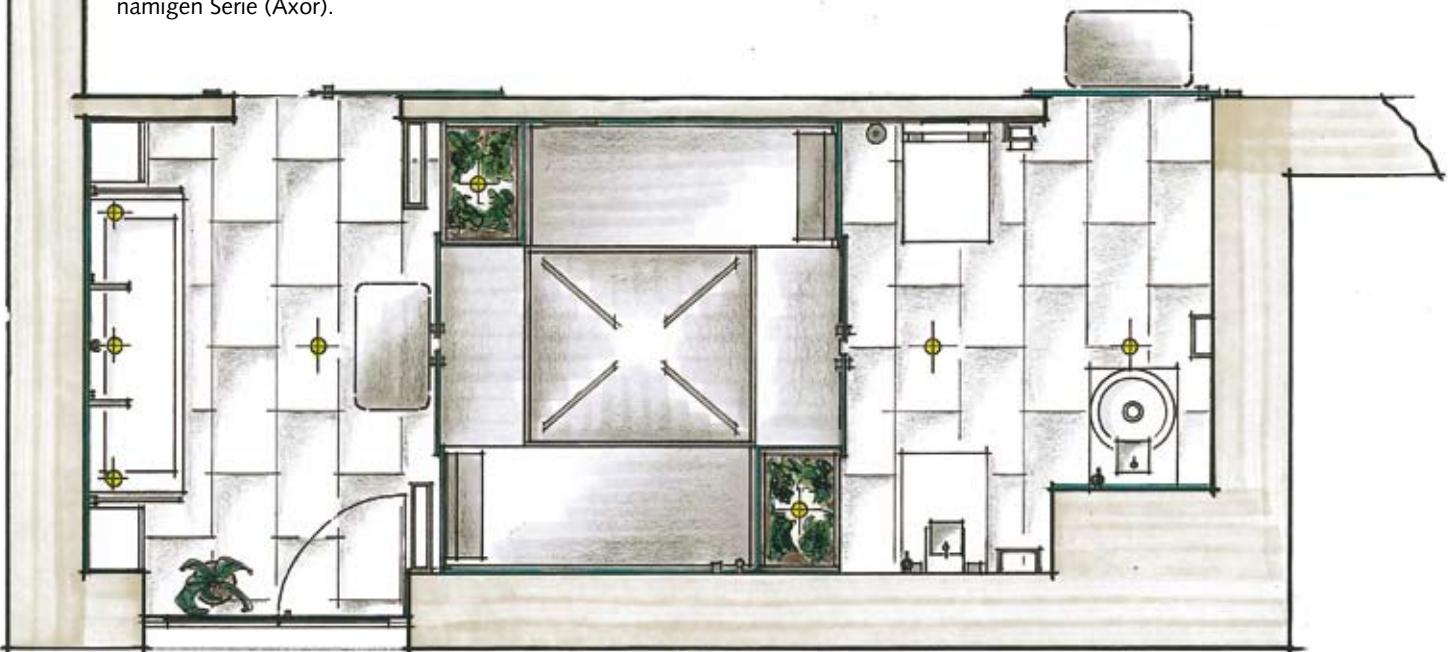
Top-20-Platzierung für André Michaelis aus Eichstätt

Die kombinierte Dampfdusche ist daher über eine Stufe zu betreten. Die komplette Kabine ist eine Konstruktion, die verschiedene Ausstattungselemente miteinander kombiniert. Interessante Ausgangsbasis sind hier sicherlich die beiden gegeneinander gestellten, wandseitig montierten Liegen. Zwischen den Liegen bleibt reichlich Raum, um ausgiebig zu duschen. An der Decke ist ein Regenhimmel (Rain Sky, Dornbracht) montiert. Jeweils im Sockel der beiden Liegen sind Dampfgeneratoren untergebracht. „Im Blickfeld der Nutzer“, so André Michaelis, „stelle ich mir beleuchtete Pflanztröge vor, um den Wellness-Gedanken weiter zu verstärken.“ Mit einer wasserdichten Gefällewanne werden die möglichen Abwasserbereiche durch Ablaufrinnen zusammengeführt. Damit soll eine vollständige Entwässerung erreicht werden. Die Kabine selbst wird aus Natursteinwänden, Schieferplatten und teilsatinierter Glaswänden gebildet. Spiegelelemente sollen die Kabine optisch vergrößern. Gegenüber dem Bedienfeld ist ein zusätzlicher Wasseranschluss mit Kneipschlauch vorgesehen, der auch zur Reinigung der Anlage genutzt werden kann. Der Himmel aus Plexiglas kann unterschiedliche Farbstimmungen erzeugen und nimmt zusätzlich die Lautsprecher auf.

Der WC-Bereich steht ganz im Zeichen der Kollektion Starck X von Duravit. Die rechteckige Grundform der keramischen Produkte hat es André Michaelis angetan. Er kombiniert Waschtisch und Bidet mit Armaturen und Accessoires der gleichnamigen Serie (Axor).



Die individuell angefertigte Dusche bildet hier den zentralen Ausgangspunkt aller Spa-Aktivitäten und hält nicht nur einen Regenhimmel bereit



Durchgangsverkehr: Die Dusche kann als Durchgang genutzt werden. Eine zusätzliche Tür zum Schlafzimmer schafft weitere Nutzungsmöglichkeiten

## Das Bad GmbH & Co. KG in Eichstätt

André Michaelis ist Geschäftsführer des Betriebes „Das Bad“ im bayrischen Eichstätt führt seit vier Jahren ganzheitliche Badplanungen durch. Der SHK-Betrieb mit rund 40 Mitarbeitern erbringt die komplette Dienstleistungspalette mit Beratung, Verkauf, Montage, Projektierung rund um das Fachgebiet Sanitär, Heizung, Lüftung und Klima. Vor kurzem wurde der Anlagenbau mit in das Leistungsprofil aufgenommen. Besondere Spezialität des Unternehmens bleibt aber das anspruchsvolle Bad aus einer Hand. [www.michaelis-dasbad.de](http://www.michaelis-dasbad.de)



## Dunkelrotes Glasmosaik setzt Akzente

Die gewählten Farben beschränken sich auf die Grautöne der Natursteinflächen, Böden und Elemente der Dampfdusche. Dunkelrote Glasmosaiken setzen farbliche Akzente im Bereich der beiden Waschbecken sowie des WC und Bidet. Alle anderen Wand- und Deckenflächen sind weiß geputzt oder gestrichen. Für zusätzliche Abwechslung sollen die beiden Wandflächen in der Dusche sorgen, die mit Bruchsteinen bestückt etwas rustikale Behaglichkeit in das moderne Badezimmer bringen. Der reduzierten Gestaltung sollte auch die Beleuchtung entsprechen. Funktionale Lichtquellen im Bereich der beiden Waschbereiche oder im Bereich der Durchgänge können von allen Ein- und Ausgängen geschaltet werden. Die beiden Pflanzen im Duschbereich bekommen natürlich eine Extraktion Licht zum Überleben. Michaelis schätzt die Renovierungskosten inklusive sämtlicher



**Der Entwurf von André Michaelis überraschte die Jury mit einer außergewöhnlichen Produkt- und Materialkomposition**

Ausstattungs-elemente auf rund 40000 Euro. Und die ist diese derart perfekte Bad-Inszenierung auch wert. Denn schließlich leitet André Michaelis ein Team von Planern, Technikern und Kaufleuten, die sich auf ihre Fahne geschrieben haben: „Es gibt nichts – was wir für Ihr Bad nicht tun können“ . *far*



Natursteine, Glas und rote Mosaikflächen sorgen für einen interessanten Materialmix